

Terex übernimmt Atlas

Der amerikanische Konzern Terex kündigt an, den Kran- und Mobilbaggerhersteller Atlas Weyhausen sowie die Schaeff Gruppe Ende diesen Jahres beziehungsweise Anfang 2002 zu übernehmen. Der Radlader- und Containerwechselsystemhersteller F. Weyhausen mit Sitz in Wildeshausen bleibt weiterhin eigenständig.

„Wir erwarten, dass dieser Erwerb einen zusätzlichen Jahresumsatz von 400 Millionen Dollar sowie eine Erhöhung des Aktienkurses von 25 bis 30 US-Cent bringen wird, sobald die Kosteneinsparungen Wirkung zeigen werden.“, sagt Ronald M. DeFeo, Vorsitzender Geschäftsführer von Terex. Des Weiteren erwartet er Synergien im Vertrieb beider Produktpaletten sowie für andere Terexprodukte, die in Deutschland unterrepräsentiert sind. Damit steht dem Unternehmen ein Netz mit 60 unabhängigen Händlern in



einem Gebiet zur Verfügung von dem Terex selbst behauptet, bisher schwach vertreten zu sein. DeFeo schätzt den deutschen Baumaschinenmarkt – innerhalb Europas der Größte – auf rund 2,6 Milliarden Dollar (knapp drei Milliarden Euro), aber Terex verkauft lediglich für etwa 75 Millionen Dollar (rund 85 Millionen Euro) bei einem Gesamtverkaufserlös von 1,8 Milliarden Dollar (gut zwei Milliarden Euro).

Als einen Grund für die Probleme von Atlas nennt DeFeo in einer Internetkonferenz die hohen Personalkosten von 41 Prozent. Inzwischen wurde mit allen Seiten ver-

einbart, das 585 Stellen in Deutschland und 705 weltweit gestrichen werden. 515 Stellen sind bereits abgebaut worden wodurch 26 Millionen Dollar (über 29 Millionen Euro) eingespart werden. Damit bewegen sich die Personalkosten immer noch bei 27 Prozent, „was nach wie vor hoch ist“ verglichen mit den bei Terex Schnitt von 16 Prozent. Er ergänzt, das Atlas jähr-

lich 3,5 Millionen Dollar (fast vier Millionen Euro) für Beratungshonorare bezahlt hat. Terex hat diese auf Null gekürzt. Der Name Atlas bleibt weiterhin erhalten.

Die bisherige Umstrukturierungen bei Atlas lagen in den Händen von Steve Filipov. Sein Vater Fil Filipov war der Hauptmotor der Akquisition.

Mehr unter ► www.Vertikal.net



Teupen

Der Leo wird gelenkig

Teupen hat ein neues Gelenkteleskop mit Raupenantrieb in sein Programm aufgenommen. Der Leo 16 GT verbindet dabei den Kettenantrieb dieser Modellreihe mit einem Gelenkteleskop mit 16 Metern Arbeitshöhe.

Das Gerät bietet eine seitliche Reichweite von 6,95 Metern bei 200 Kilogramm Korblast.

Vom Arbeitskorb des neuen Leos lassen sich auch der An-



trieb und die Stützarme bedienen. Hydraulische Anlagen und Schläuche sowie die Energieführungskette sind in den Teleskoparm integriert.



Liebherr Y-Abspannung

50 Prozent mehr

Für seinen LTM 1500 hat Liebherr eine neue so genannte Y-Abspan-

nung entwickelt. Bei Betrieb mit wippbarer Gitterspitze sind nach Herstellerangaben Traglaststeigerungen bis 50 Prozent möglich. In steiler Teleskopauslegerstellung mit der TYN-Auslegerkonfiguration bei einer Hakenhöhe von 83 Meter kann der Kran mit der Abspannung 52

Tonnen statt bisher 35 Tonnen heben. Die neue Abspannung erhöht vor allem die Seitenstabilität wenn der Teleskopausleger zwischen bei 50 bis 84 Meter ausgefahren ist.

In Transportstellung, also mit angeklappter Y-Abspannung, wird die Fahrzeugbreite von drei Metern nicht überschritten. Die Krangesamthöhe beträgt mit der Neuerung 4,3 Meter. In Zukunft soll der LTM 1500 nur noch mit der neuen Abspannung ausgeliefert werden.

Haulotte steigert sich

Weiter auf Wachstumskurs

Das Konzernergebnis von Pingely-Haulotte ist im ersten Halbjahr 2001 weiter gewachsen. Der Umsatz stieg um 80 Prozent auf 146,1 Millionen Euro, das Reinergebnis der Gruppe 14,1 Millionen Euro und liegt damit 9,62 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Für die Zukunft wollen die Verantwortlichen des Unternehmens sich weiterhin auf eine Verbesserung der Rentabilitäts- und Finanzierungsraten, eine beschleunigte Einführung neuer Produkte, weiteren Ausbau der Marktanteile weltweit sowie ein zielgerichteter Einsatz industrieller und kommerzieller Investitionen konzentrieren.

Des Weiteren wird seitens der Verantwortlichen von Haulotte weiterhin von einem hohen Wachstumspotential der Arbeitsbühnen auf dem Weltmarkt ausgegangen. Daher wird das Unternehmen bereits auf ein Wiederaufleben des Marktes vorbereitet sein. Ein positiv verlaufendes zweites Halbjahr wird ebenfalls erwartet, weswegen bereits jetzt von ähnlichen Betriebskennziffern bei den Vorstandmitgliedern ausgegangen wird.

Haulotte Deutschland hat in der Zwischenzeit einen neuen Standort – nahe dem alten – in Bad-Krozingen-Hausen bezogen.

Superdeck wird in Deutschland gefertigt

Tadano plant ab 2002 seine Superdeck-Arbeitsbühnen in Deutschland zu fertigen. Sowohl radgetriebene als auch kettengetriebene Modelle mit 16 oder 21 Metern Arbeitshöhe werden in Lauf gefertigt, die Einzelteile werden in Japan angeliefert, erklärt Sakae Tadano, Präsident von Tadano.

Bei Tadano Faun in Lauf wird ab etwa Februar zuerst mit der Fertigung der radgetriebenen Modelle begonnen. Der Einstieg in die Fertigung von Arbeitsbühnen mit Raupenantrieb soll dann in den Folgemonaten geschehen.

Auf den Platformers' Days im hessischen Hohenroda sind die

Superdecks von Tadano mit ihrer Korblast von einer Tonne auf hohes Interesse gestoßen. Die ersten Einheiten dieser Maschinen sind inzwischen nach Belgien, in die Schweiz (siehe Bericht auf Seite 22) und nach Skandinavien verkauft worden.

Prangl in St. Pölten Standort modernisiert



Der Kran- und Arbeitsbühnenvermieter Prangl hat seinen Standort in der niederösterreichischen Hauptstadt St. Pölten modernisiert. Ein neues Gelände mit Anschluss und Bundesstraßen und in unmittelbarer Nähe zur Autobahn wurde bezogen, um unter anderem einen noch schnelleren Einsatz der Geräte gewährleisten zu können. In der Niederlassung mit einer Fläche von 10000 Quadratmetern sind derzeit rund 120 Maschinen – Mobilkrane, Schwertransporteinheiten und Arbeitsbühnen – stationiert und rund 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Genie baut Personal ab

450 Mitarbeiter entlassen

Genie Industries hat angekündigt, dass 450 Arbeitsplätze „aufgrund von unsicheren wirtschaftlichen Voraussetzungen ihrer Kunden“ gestrichen werden. Das Unternehmen wird das Personal um 18 Prozent verringern, 450 Stellen werden sofort wegfallen. In allen Bereichen werden Stellen weltweit abgebaut. Die meisten Entlassungen finden in den Vereinigten Staaten statt, doch auch bei Genie Germany wurden zwei Mitarbeiter entlassen.

„Wir schätzen jedes Mitglied unseres Teams bei Genie und bedauern, dass wir diesen Schritt unternehmen mussten“, sagte Bob Wilkerson, Präsident von Genie und meint weiter „Wir haben viele Schritte zur Kürzung der Ausgaben unternommen um Entlassungen zu vermeiden, doch bei dem Geschäftsklima das wir im Moment erfahren, hat sich diese Handlung als notwendig erwiesen.“ Angestellte, deren Stellen

wegfallen, erhalten ein Entschädigungspaket sowie Vermittlungsdienste.

Inzwischen wurde die Verkaufsstruktur im Unternehmen neu organisiert. Jacques Catinot ist nun Vizepräsident und Managingdirektor für Europa, den mittleren Osten und Afrika. Im gleichen Zug wurde Jim Otlej zum „European Operations Manager“ und Steve Brettell zum „Operations Manager“ für Genie Germany ernannt.

Tirre vertreibt PM

Spitzenplatz anvisiert

Gemeinsam mit Autogru PM strebt Hans-Joachim Tirre, Geschäftsführer von Tirre Ladekrane, eine Spitzenposition bei den Ladekrananbietern in Deutschland an. „Wir wollen unseren Marktanteil in den kommenden Jahren kontinuierlich steigern“, erklärt Tirre und sagt weiter: „Aktuelle Probleme bei Mitbewerbern fordern geradezu eine Neuordnung des Marktes.“

Tirre vertreibt seit kurzem die Programmpalette von Autogru PM über sein deutsches Händlernetz. Im Gegenzug vertreibt PM Tirreprodukte über sein internationales Händlernetz. „Es haben sich zwei getroffen, die sich gut ergänzen“, sagt Tirre gegenüber *Kran & Bühne*. Damit kann sein Unternehmen als Komplettanbieter gegenüber seinen Kunden auftreten.

Ideenwettbewerb

Geistesblitz

Unter dem Slogan „Geistesblitz“ veranstaltet die Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF) einen mit 50000 Euro dotierten Ideenwettbewerb. Die BGF ruft Unternehmer wie Beschäftigte dazu auf, Vorschläge zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen zu machen.

Ideen, die eingereicht werden, sollen eine Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für die Versicherten in den Mitgliedsbetrieben der BGF zum Ziel haben.

Vorschläge sind an die BGF,



Ottenser Hauptstraße 54, 22765 Hamburg zu richten. Die Einsendungen können auch per Fax an

040 39801923 geschickt werden und müssen spätestens am 31. Januar eingesandt sein.

Demag baut Führungs- etage um

Demag Mobile Cranes hat seine Führungsstruktur neu gegliedert. Das Unternehmen wird nun von drei Geschäftsführern geleitet.

Wilfried Hubert nimmt seine Aufgabe als kaufmännischer Geschäftsführer weiterhin wahr. Als zweiter Geschäftsführer wurde Alexander Knecht ernannt. Er ist für den Bereich Technik zuständig. Neben der Konstruktion und Entwicklung liegen auch die Bereiche Produktion und

Logistik in seinem Aufgabenbereich. Gleichzeitig ist er der neue Sprecher der Geschäftsführung. Bernhard Düser unterliegen als weiterer Geschäftsführer die Aufgabenbereiche Vertrieb und Kundendienst.

Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung Eberhard Kuhn tritt zum 31. Dezember 2001 in den Ruhestand. Er hat damit über zwölf Jahre die Geschicke des Unternehmens geleitet.

LGH kommt nach Deutschland

Winden für Deutschland

Die britische LGH Gruppe, Produzent von Kranzubehör, eröffnet in Dortmund eine Niederlassung. Damit reagiere das Unternehmen auf die steigende Nachfrage nach Produkten von LGH in Deutschland, wird seitens des Unternehmens erklärt.

Durch die Niederlassung in Dortmund versprechen sich die Verantwortlichen von LGH nicht nur eine bessere Präsenz am deutschen Markt, sondern auch

ein besseres Verständnis für den regionalen Markt und seine Eigenheiten zu gewinnen.

Vor mehr als 30 Jahren wurde das Unternehmen in Großbritannien gegründet. Inzwischen gibt es neben der neuen Vertretung in Deutschland auch Niederlassungen in Holland und den USA. Zu der Produktpalette von LGH gehören unter anderem Winden, Hakenflaschen und kleinere Hebegeräte.

Hertz vermietet Hubarbeitsbühnen

Auto oder Arbeitsbühne?

Das Vermietunternehmen Hertz, vielen als Autoverleiher bekannt, ist in Österreich in die Vermietung von Hubarbeitsbühnen eingestiegen. Rund 50 Arbeitsbühnen stehen derzeit am Wiener Standort zur Verfügung. Mit seinem Franchisepartner Rienhoff Baumaschinen GmbH in der österreichischen Hauptstadt Wien ist das Vermietunternehmen Hertz in die Arbeitsbühnenbranche eingestiegen.

„Wir sehen hier eine interessante Marktlücke“, erklärt Ernst Schuchanegg, Operation Mana-

ger von Hertz Maschinenvermietung. Derzeit sind rund 50 Hubarbeitsbühnen - unter anderem für mehrere hunderttausend Euro Geräte von UpRight - im Einsatz.

Im kommenden Jahr ist geplant den Bestand weiter auszubauen um auf dem gesamten österreichischen Markt Maschinen anbieten zu können. Darüber hinaus sollen weitere Baumaschinen den Fuhrpark erweitern, um die Grundidee: „Baustelleneinrichtung von A bis Z“ anbieten zu können.

Schwanenhals von Nooteboom

Flexibler Fuhrpark

Nooteboom-Scheuerle hat einen neuen Schwanenhals entwickelt, der sich für drei-, vier- und fünfachsige Zugmaschinen eignet. Der niederländische Hersteller von Tiefladern bietet damit nach eigenem Bekunden als einziger einen Schwanenhalsstyp an, der für nahezu alle Schwerlastzugmaschinentypen einsetzbar ist.

Das Verbindungselement ist mit vier Ausgleichszylindern ausgerüstet. Der Sattelkupplungsdruck kann zwischen zwölf und 40 Tonnen mit mehreren Zwischenschritten variiert werden. Dieser neue hydraulisch abnehmbare Schwanenhals bietet insgesamt sieben verschiedene



Kupplungspositionen. Die erste Einheit wurde an Vamdruck Special Transport aus der gleichnamigen dänischen Stadt Vamdrup geliefert.



IVW nimmt Fachmagazin auf

Kran & Bühne ist zertifiziert

Der Vertikal Verlag wurde von der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW) als Mitglied aufgenommen. Dies ist der erfolgreiche Abschluss eines Aufnahmeverfahrens, bei dem die Auflagenzahlen und Verbreitung des Kran & Bühne-Magazins genauestens überprüft wurden.

Die IVW ist Deutschlands führende Zertifizierungsgemeinschaft von professionellen Verlagen. Damit werden die höchsten Standards an Printmedien verbunden und für mehr Transparenz bezüglich Auflage und Verbreitung gesorgt.

„Wir sind sehr stolz darauf, das erste

Magazin aus der Hebeindustrie weltweit zu sein, dass von der IVW aufgenommen wurde“, erklärt Tim Whiteman, Herausgeber von Kran & Bühne. „Dies ist eine Investition in die Qualität des Produkts, um sicher zu stellen, dass unser Magazin noch wertvoller für beide Seiten – unsere Kunden und unsere Leser – wird“.

Der Vertikal Verlag wird im kommenden Jahr die Auflage von Kran & Bühne von sechs auf acht Ausgaben erhöhen.

In Großbritannien ist ein neues Team für „Cranes & Access“ an den Start gegangen, dem einzigen Fachmagazin der Hebeindustrie ausschließlich für Großbritannien.



Kurz & Wichtig

■ Der Produktionsstopp bei Skyjack in Kanada wurde bis zum 19. November also um sechs Wochen verlängert gab das Unternehmen offiziell bekannt. Ziel sei es gewesen, den Lagerbestand und die Kosten zu senken. Weiterhin festgehalten wird an den Plänen, eine Europaproduktion ebenso wie ein neues Büro in Deutschland zu eröffnen (s. Seite 38).

■ Ruthmann rüstet seine LKW-Bühne TK 250 ab sofort auch mit horizontal-vertikal Abstützung aus. Die ersten Geräte dieses Typs werden bereits ausgeliefert. Auf der Baufach in Leipzig hat der Hersteller zudem seine neue T 540 mit teleskopierbarem Rüssel vorgestellt, die auf Wunsch auch mit Allradantrieb lieferbar ist.



■ Die Führungsetage der Manitowoc Crane Group wurde umgestaltet. Rob Giebel bleibt Präsident und General Manager der Krane-Gruppe. Jean-Yves Bouffault, "chief executive officer" von Potain, ist nun auch "executive vice president" der Manitowoc Crane Group.

Larry Weyers wurde zum „senior vice president“ des Marketings und Verkaufs der Manitowoc Gruppe benannt. Dick Schafroth ist der neue „vice president of operation“. Darüber hinaus wurde bestätigt, dass die Potain GmbH in Zukunft Manitowockrane in Deutschland verkaufen wird.

■ Die Roggermaier GmbH aus München hat gleich acht Geräte von Aichi geordert. Das 23-Meter-Modell SP 21 AJ, eine radgetriebene Teleskoparbeits-

bühne mit Korbarm, wurde gleich sechs Mal bestellt und der Auftrag mit zwei SR 123 J ergänzt.

■ Panoramic 101.10 K heißt der neue Teleskopklader von Merlo. Das Gerät mit bis zu zehn Tonnen Traglast hat eine maximale Hubhöhe von 9,8 Metern und eine maximale Reichweite von 5,7 Metern.

■ Genie hat für seine Teleskoparbeitsbühnen S 40/45 und S 60/65 einen flexiblen Kettenantrieb von der Firma Loegering im Programm. Das Zubehör kann bei Neukauf oder als Nachrüstsatz bestellt werden und verleiht den Geräten einen besseren Bodenkontakt in schwierigem Gelände.

■ Der italienische Kranhersteller Bencini mit Sitz in Florenz wurde von der CAMS Industrial Group übernommen. Die Produktion wurde an den Standort von CAMS in San Marino verlegt. Die Palette von Bencini umfasst Geräte zwischen drei und 22 Tonnen Traglast.

■ Pfeifer hat eine neue Typenreihe von RENFROE-Tragklemmen in seinem Programm. Diese sind im Baukastenprinzip aufgebaut und können für verschiedene Einsätze angewandt werden.

■ Paulsen Wire Rope ist in Konkurs gegangen. Dem Seilhersteller mit Sitz in Sunbury, Pennsylvania, USA, wurde seitens der Kreditgeber kein weiterer Aufschub gewährt.

■ Terex Comedil hat den italienischen Turmkranhersteller Ferro gekauft. Die Produktion in Mailand bleibt erhalten, aber die Selbstmontagekrane werden unter dem Namen Comedil mit dem Zusatz „System Ferro“ vermarktet.

■ Zoom investiert rund 1,5 Millionen Euro in 14 weitere Auslieferungsfahrzeuge um den Service weiter zu verbessern. Der Vermieter mit über 4300 Arbeitsbühnen verbucht für das erste Halbjahr einen Umsatz von etwa 20 Millionen Euro. Geschäftsführer Günther Aust erwartet in den nächsten drei bis fünf Jahren eine weitere deutliche Steigerung der Kundennachfrage.



■ Mit dem RT9000E bietet Grove nach eigenem Bekunden den derzeit größten RT-Kran weltweit an. Der 115-Tonnen-Kran hat eine maximale Auslegerlänge von 52 Metern.



■ Unter anderem mit dem neuen City Crane ATC 20, ein 20-Tonnen Teleskopkran will Locatelli seinen Marktanteil in Europa und Deutschland erhöhen. Bereits jetzt exportiert das italienische Unternehmen mit Sitz in Bergamo 30 Prozent seiner Produktion.



Niftylift kommt nach Deutschland

Stärker präsent

Der britische Arbeitsbühnenhersteller Niftylift vertreibt jetzt seine Maschinen in Deutschland über die deutsche Niftylift GmbH. „Wir wollen am deutschen Markt stärker präsent sein“ erklären Karl Obermüller und Carlo d'Agnolo, die Geschäftsführer der Niftylift GmbH, die Zielsetzung. Die Verantwortlichen bei Niftylift ebenso wie Obermüller und d'Agnolo erwarten aufgrund der Modellpalette und spezifischer Vorteile eine gute Nachfrage nach Niftylift Arbeitsbühnen.

Der Vertrieb erfolgt über drei Verkaufsniederlassungen, Prien am Chiemsee, Köln und Dresden. Für den After-Sale-Service stehen bereits bundesweit Partner zur Verfügung. Rund 20 Modelle - verschiedene Anhängerbühnen, selbstfahrende Arbeitsbühnen sowie kleinere LKW-Bühnen - stehen derzeit zur Verfügung. Die Geräte sind allesamt in metrischen Maßen gebaut.

Beide sind weiterhin mit ihrem Unternehmen Interlift im Gebrauchthandel sowie Neugeräten abseits der Niftyliftreihe tätig.

LESERBRIEF:

Ich arbeite in einer Firma, die Hebebühnen herstellt. Zur Zeit stellen wir (Tehnomechanika, Kroatien) eine 24-Meter-Hebebühne her und haben das Problem mit dem Nivellieren der Hebebühne noch nicht gelöst. Daher möchte ich auf diesem Weg nach Firmen anfragen, die elektronische Nivelliersysteme für Hebebühnen in Europa herstellen.

Kontakt: Oliver Miseric
Firma: Tehnomechanika, Kroatien
Email: omiseric@yahoo.com

Grove reorganisiert Personal

Kompetenzen neu geordnet

Grove vermeldet, dass der europäische Teil von Manlift und Delta unter Delta Manlift SAS zusammengefasst wurde. Damit wird Delta Manlift für die gesamte Produktpalette von Grove Manlift zuständig sein.

Gilles Marchand, bisheriger Generaldirektor von Delta Manlift SAS und Grove France SAS, ist nun für die gesamte Produktpalette von Grove Manlift und Delta in Europa, Afrika und den Mittleren Osten als Vizepräsident von Manlift EAME zuständig. Er gehört weiterhin auch dem Vorstand von Grove France an.

Laurent Guillaux ist der neue Verkaufs- und Marketingdirektor sowohl von Grove Manlift als auch von Delta, ebenfalls für Europa, Afrika und den Mittleren Osten.

Mike Lamb, Geschäftsführer von Deutsche Grove, ist zum



Vizepräsidenten ernannt worden und ab sofort verantwortlich für den Kranverkauf und -marketing in Europa, Afrika und im Mittleren Osten. Außerdem wurden Michael O. McManus zum Vizepräsidenten für Finanzen und Verwaltung sowie Paul Rogers zum Direktor für Kundenbetreu-

ung ernannt mit den Zuständigkeitsgebieten Europa, Afrika, Asien/Pazifik und Mittlerer Osten.

Der Ersatzteilvertrieb für Europa, Afrika und den mittleren Osten wird vom niederländischen Venlo aus betrieben. Grove hat gleichzeitig die Gelegenheit genutzt, um die Verkaufsabwicklung neu zu gestalten: Die Verkäufer von Manlift werden nun von Delta Manlift SAS aus die Rechnungen in Euro abwickeln, anstatt wie bisher von Grove Europe Ltd in US-Dollar.

Gleichzeitig hat Grove zwei neue Toucanmodelle entwickelt. Zum einen der Toucan 1210 als Nachfolger des 1200 mit einem Knickpunkt bei sieben Metern sowie den Toucan Aero, dessen Korb auf die Arbeit im Fahrwerk von Flugzeugen hin entwickelt wurde.

BSK-Jahreshauptversammlung

Kosten weiter geben



Einen eindringlichen Appell eine verursachergerechte Kostenweitergabe zu praktizieren richtete Wolfgang Draaf, Geschäftsführer der BSK, sowohl an Bundes- und Landesregierungen als auch an die Mitglieder des Verbandes. Auf der Jahreshauptversammlung in Magdeburg zu der rund

240 Mitglieder kamen, wies er auf die Kostensteigerungen nicht nur durch Ökosteuern, sondern auch durch Gebührensteigerungen bei Genehmigungsverfahren hin. Er nahm aber ebenso die Unternehmer in die Pflicht, Kosten an den Kunden weiter zu geben und die „Nebenkosten“ in die Kalkulation einfließen zu lassen.

Ebenfalls angesprochen wurden die immer häufiger auftretende Problematik eine zusammenhängende Strecke für den Schwertransport auf deutschen Straßen zu finden. Bei Kreisverkehren, die in den letzten Jahren immer häufiger eingerichtet werden, müsse auf die Bedürfnisse des Schwertransports bei der Gestaltung geachtet werden,

damit diese nicht ein unüberwindbares Hindernis werden.

Weiter fördern will der BSK über die Genosk die Ausbildung und Qualifizierung unter anderem von Kranführern. Darüber hinaus wurde der neue Ausschuss „Ladungssicherung“ ins Leben gerufen, der sich inzwischen konstituiert hat und sich den Sicherheitsfragen annehmen soll.

Auf der Jahrestagung wurde der Vorstand bestätigt und zudem Helmut Alborn von August Alborn GmbH & Co KG, Dortmund, mit in den Vorstand berufen.

Die nächste Jahreshauptversammlung findet von Freitag, den 25. bis Sonntag, den 27. Oktober 2002 statt.